



Protokoll

der 14. Pfarrgemeinderatssitzung des Pfarrgemeinderats von St. Peter/St. Willibald am

Freitag, dem 20. November 2009, 19.00 Uhr

Im Pfarrheim Willibald

-öffentliche Sitzung-

Anwesend sind die Pfarrgemeinderatsmitglieder:

Bellinghausen, Bergmeier, Bernt, Dürr, Grosch, Hecke, Marianne Hofmaier, Mathilde Hofmeier, Katzenbogen, Gemeindeferentin Kraus, Labitzke, Mantel, Schrade, Schredl, Pfarrer Schrollinger und Wagner.

Frau Wingel und Frau Würtz sind entschuldigt.

Weiter erschien der Kirchenpfleger von St. Willibald, Herr Obermayr als Vertreter der Kirchenverwaltung von St. Willibald.

Herr Bergmeier begrüßt die Anwesenden.

TOP 1

Zur Einstimmung auf die Sitzung sangen wir zusammen das Lied „Komm Heiliger Geist“.

TOP 2

Das Protokoll der Sitzung vom 19.06.09 und das Protokoll der Klausurtagung vom 26.09.09 wurden genehmigt.

TOP 3

Herr Obermayr berichtet, dass die Familie Peters, die an ihr Grundstück am alten Pfarrhaus anschließende Restfläche von der Diözese Eichstätt erworben hat. Die Kirchenverwaltung St. Willibald hatte dazu beim Notar Unterschrift zu leisten.

Herr Schredl erklärt für die Kirchenverwaltung St. Peter, dass bei der letzten Sitzung viele Mitglieder entschuldigt waren, so dass ein neuer Sitzungstermin anberaumt werden musste und es daher nichts zu berichten gibt.

TOP 4

Am 6. Und 7. März 2010 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Um darüber ins Gespräch zu kommen, machen wir von 19.10 bis 19.25 Uhr eine

Pause.

Fortsetzung der Sitzung 19.25 Uhr:

Herr Bergmeier erklärt:

Es ist ein **Wahlausschuss** zu bilden aus mindestens drei bis maximal 6 Personen aus dem Pfarrgemeinderat. Ferner gehört dem Wahlausschuss Herr Pfarrer oder ein von ihm benannter Vertreter an. Herr Bergmeier erläutert kurz die Aufgaben des Wahlausschusses.

Die Anzahl der zu wählenden PGR-Mitglieder muss noch geklärt werden.

Wenn die Pfarrgemeinde mehr als 3000 Katholiken zählt, werden 12 PGR-Mitglieder gewählt, es können 3 weitere berufen werden. Ferner gehören dem PGR-rat Herr Pfarrer und Frau Kraus als „geborene“ Mitglieder an.

Sollten wir weniger als 3000 Katholiken haben, werden 10 PGR-Mitglieder gewählt.

Es muss über den Diözesanrat in Eichstätt geklärt werden, wie der Begriff „Ortschaften“ definiert wird, da auch dies Einfluss auf die Anzahl der zu wählenden Mitglieder hat und welches der Stichtag für die Ermittlung der Größe der Pfarrei ist

Im **Wahlausschuss** machen mit, Frau Marianne Hofmaier, Herr Wagner, Herr Schredl sowie Frau Wingel (diese ist zwar heute nicht da, hat aber zugesagt mitzumachen) und Herr Pfarrer Schrollinger.

Nachdem der PGR sehr gut zusammengearbeitet hat, einigen sich alle Mitglieder darauf, eine Unterscheidung nach Kandidaten aus St. Willibald und St. Peter nicht mehr vorzunehmen. Sollte es nach der Wahl Ungleichgewichte geben, kann durch die Berufungen weiterer PGR-Mitglieder ein Ausgleich erzielt werden.

Herr Bergmeier bittet die Leute aus dem Wahlausschuss, sich nach der Sitzung zusammzusetzen und einen Vorsitzenden des Wahlausschusses zu bestimmen.

TOP 5

Herr Franz Katzenbogen berichtet ausführlich aus der Reflexionssitzung vom 28.07.09 für das **Jubiläumspfarreffest 2009:**

Das Fest war gut besucht.

Ablauf, Essensausgabe, Kaffee- und Kuchenverkauf und Salatbuffet wurden für gut befunden.

Es wurden Einnahmen von über 5.000 € erzielt, demgegenüber stehen Ausgaben von ca. 3.000 €.

Als Kritik wurde bemerkt, dass das Mittagessen (vor allem für Familien, Kinder essen oft keinen Salat) zu teuer gewesen sei. Besonders der Salateinkauf erscheint mit 600 € teuer. Wobei man anmerken muss, dass es ein sehr großes Salatbuffet gab und die Zutaten natürlich etwas kosten. Ebenso wurde der Kuchen für zu teuer befunden.

Die Platzierung der Musik war wegen des nicht ganz beständigen Wetters ungünstig.

Frau Kraus schlägt vor, das Essen künftig günstiger anzubieten und den Salat extra zu verkaufen

Grundsätzlich ist zu überlegen, ob es beim Pfarrfest darum geht, einen möglichst hohen Gewinn für die Pfarrei zu erreichen oder ob man den Schwerpunkt auf das gemeinsame Feiern und Essen legt und auf große Einnahmen verzichtet.

Herr Pfarrer bedankt sich bei allen Mitwirkenden des Jubiläumspfarreffestes.

Frau Mantel erklärt, das Vorbereitungsteam **Nachbarschaftshilfe, Diakonie in der Gemeinde**, das bei der Klausur im September gebildet wurde, habe sich krankheitsbedingt noch nicht treffen können. Es wird demnächst ein Treffen vereinbart.

Auf Nachfrage von Frau Kraus:

Herr Müller macht im Team Nachbarschaftshilfe mit. Frau Petz und Frau Mathilde Hofmeier möchten nicht im Team mitarbeiten, können sich aber vorstellen, im Rahmen ihrer derzeitigen Aufgaben, zum Gelingen beizutragen.

Herr Pfarrer erklärt, dass sich die Kirchenverwaltung St. Peter derzeit mit der Frage beschäftigt, ob der **Kindergarten St. Peter** saniert oder neu gebaut werden soll.

Bei derart wichtigen Entscheidungen soll auch der Pfarrgemeinderat gehört werden.

Der Energiebedarf im Kindergarten ist sehr hoch, er liegt 1/3 über den üblichen Kosten. Durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung steht Geld für energetische Maßnahmen zur Verfügung. Die Kosten für eine energetische Sanierung (Dach, Energie, Heizung evtl. Solar) des Kindergartens erreichen 87 % der Kosten, die für einen Neubau anfallen würden. Dabei sind die Kosten für eine Erneuerung von Böden und Elektrik, die auch dringend erforderlich sind, im Sanierungspreis noch nicht enthalten.

Für einen Neubau des Kindergartens, gibt es mehr staatliche Zuschüsse. Bei einer Sanierung kommen auf die Pfarrei höhere Kosten zu als bei einem Neubau.

Ein Neubau käme auf ca. 1,2 Mio €, davon hätte die Pfarrei 130.000 bis 150.000 € zu tragen.

Der Abriss des alten Kindergartens wäre im Preis für den Neubau enthalten.

Die Kirchenverwaltung hat über mehrere vorliegende Modelle zu entscheiden. Der PGR soll dazu gehört werden, ob eine Sanierung oder ein Neubau sinnvoll ist.

Das Votum des PGR fällt wie folgt aus:

Auf einen Neubau entfallen 11 Stimmen, für eine Sanierung gibt es keine Stimme, 5 Stimmenthaltungen.

Der Einrichtung einer Kinderkrippe zum Kindergarten St. Peter hinzu, steht der PGR sehr aufgeschlossen gegenüber (siehe Protokoll der Klausurtagung).

TOP 6

Frau Kraus erzählt, dass der 2. Ökumenische Kirchentag in München vom 12.-16. Mai 2010, praktisch vor unserer Haustüre stattfindet. Das Motto lautet: „Damit ihr Hoffnung habt“. Ein Flyer zum 2. ÖKT wird zur Ansicht durchgereicht. Frau Kraus plant mit der Jugend eine oder mehrere Tagesfahrt(en) zum ÖKT und es stellt sich die Frage, ob man auch für die Erwachsenen eine Teilnahmemöglichkeit anbieten möchte.

Es werden zu 4 Themenbereiche ca. 3000 Veranstaltungen angeboten. Herr Pfarrer Dr. Hergenröder von St. Konrad möchte von der Pfarrei aus eine Busfahrt anbieten. Ein Tag für die Fahrt ist noch nicht ausgesucht. Es gibt noch kein Programm für den ÖKT. Evtl. könnte man sich anschließen. Gruppen sollten sich bis März 2010 anmelden. Man könnte auch mit dem „Bayernticket“ nach München fahren.

Herr Bergmeier macht den Vorschlag, den ÖKT publik zu machen, in der Kirche eine Liste zum Eintragen auszulegen. Die Leute können dann zusammen fahren, müssen sich aber selbst um die Tickets und das Programm kümmern.

Der Flyer kann im Pfarrbüro eingesehen werden. Nähere Informationen gibt es auch auf der Homepage: www.oekt.de.

TOP 7

Herr Bergmeier gibt Einladungen für verschiedene Veranstaltungen zur Ansicht durch die Reihen.

Es muss ein Termin für die letzte PGR-Sitzung vor der Neuwahl und ein weiterer Termin für ein Abschlusstreffen gefunden werden.

Die nächste (und letzte öffentliche Sitzung dieses PGR) Pfarrgemeinderatssitzung ist am

Freitag, 22. Januar 2010, 19.00 Uhr, Pfarrheim St. Willibald.

Das Abschlusstreffen des PGR ist am

Donnerstag, 25. Februar 2010, 20.00 Uhr, Pfarrheim St. Willibald.

Bis zur Sitzung vom 22.01.10 bitte überlegen, was wir am 25.02.10 machen wollen (Ablauf, Essen, Trinken etc.)

Herr Pfarrer weist auf die ab Do., 21.01.2010 anlaufenden 7 Abende der Lukasvortragsreihe der Seelsorgeeinheit hin. Die Termine stehen im Pfarrbrief.

Am So., 22.11.09 um 17.00 Uhr gibt es „40 Minuten geistliche Musik in St. Peter“.

Zum Adventsmarkt am Sa., 28.11.09 ab 14.00 Uhr ergeht ebenfalls herzliche Einladung.

Am So., 20.12.09 findet um 10.00 Uhr in St. Peter der Festgottesdienst „40 Jahre St. Peter“ mit anschließendem Empfang und Begegnung im Pfarrsaal statt.

Am Do., 31.12.09 findet nach dem Jahresabschlussgottesdienst um 17.00 Uhr, gegen 18.00 Uhr der Silvesterumtrunk für die Mitglieder des PGR und der Kirchenverwaltungen, die Mesnerinnen/Mesner und die Pfarrsekretärin statt. Die Einladung hierzu bitte an die Betroffenen weitersagen!

Frau Wingel ist wieder bereit, sich um die Vorbereitung und Bewirtung zu kümmern.

Am Sa., 09.01.10 nach der Abendmesse ist das nächste Neuzugezogenentreffen.

Frau Mantel, Herr Schredl und Frau Bernt kümmern sich um die Vorbereitung. Wenn vom PGR noch einige kommen, freuen wir uns!

TOP 8

Meldungen für Berichte aus den Sachausschüssen liegen nicht vor.

TOP 9

Herr Obermayr regt an, den Gottesdienst am Volkstrauertag in St. Willibald, mit anschließendem Gebet für die Opfer der Weltkriege am Kriegerdenkmal, auf 10.00 Uhr zu verlegen in der Hoffnung, dass dann mehr Leute kommen. Die Messe in St. Peter sollte dann um 8.30 Uhr sein.

Herr Pfarrer und Herr Katzenbogen erklären dazu, dass erst beschlossen wurde, einen gemeinsamen Frühschoppen für die Vereine im Anschluss an das Gebet am Kriegerdenkmal zu veranstalten. Für den Frühschoppen wird es dann zu spät, wenn der Gottesdienst erst um 10.00 Uhr beginnt.

Herr Schredl spricht sich auch gegen eine Verlegung auf 10.00 Uhr aus. Es kommt nur zu „Irrläufern“, weil keiner mehr weiß, wann er zum Gottesdienst kommen soll.

Im Pfarrgemeinderat ist auf Nachfrage niemand dafür, den Gottesdienst in St Willibald am Volkstrauertag auf 10.00 Uhr zu verlegen.

Es bleibt also wie bisher, dass am Volkstrauertag der Gottesdienst in St. Willibald um 8.30 Uhr stattfindet.

Herr Pfarrer regt an, den bei uns **vorgezogenen Volkstrauertag**, (diese Regelung stammt noch aus der Zeit, als Herr Amler Bürgermeister in Ingolstadt war und seinen Verpflichtungen am Volkstrauertag so leichter nachkommen konnte) auf den normalen Volkstrauertag zurückzuverlegen.

Die Mitglieder des PGR sprechen sich einstimmig für eine Rückverlegung auf den üblichen Volkstrauertag aus.

Herr Wagner schlägt vor, die Gottesdienstzeitenregelung mit dem Wechsel am ersten Sonntag im Monat, Messe St. Willibald um 10.00 Uhr, St. Peter um 8.30 Uhr, in der nächsten Sitzung zu überdenken. Er findet eine Unterbrechung der Regel, dass am Sonntag in St. Willibald um 8.30 Uhr Gottesdienst ist, nicht erforderlich. Seinem Eindruck nach wäre eine einheitliche Gottesdienstzeit in St. Willibald am Sonntag um 8.30 Uhr bei den Gottesdienstbesuchern erwünscht.

Herr Labitzke erklärt, dass die KAB den **Frühschoppen nach der Fronleichnamsprozession 2010** ausrichtet.

Herr Pfarrer erzählt, dass Herr Reinhard Grimmeisen, der **Kommunionhelfer** in St. Augustin war, wieder in unserer Pfarrei wohnt. Herr Pfarrer hat nachgefragt und Herr Grimmeisen würde gerne bei uns in St. Peter/St. Willibald diesen Dienst weiter tun.

Der PGR spricht sich einstimmig dafür aus. Herr Pfarrer wird das Ergebnis nach Eichstätt weiter leiten.

Herr Bergmeier erklärt, dass er an der Vollversammlung des Dekanats am Do., 03.12.09, 19.30 Uhr nicht teilnehmen kann. Es meldet sich niemand zur Vertretung. Herr Bergmeier wird sich zu diesem Termin entschuldigen.

Herr Wagner erklärt sich bereit, den **Fahrdienst für Leute aus St. Willibald am 25.12.09 zur Messe um 10.00 Uhr in St. Peter** zu übernehmen.

Die Leute, die mitfahren wollen, sollen sich vorab bei Frau Schmid im Pfarrbüro melden. Frau Schmid kann die Namen dann Herrn Wagner melden, der die Leute dann zum Gottesdienst nach St. Peter mitnimmt.

Herr Pfarrer gibt noch bekannt, dass die aktuelle Zählung der Gottesdienstbesucher für St.Peter/St.Willibald eine Teilnahme am Sonntagsgottesdienst von 12 % ergab (Vergleich März 2009: 13%). Der Sonntag der Zählung ist von Eichstätt vorgegeben.

Weitere Meldungen für Sonstiges liegen nicht vor.

Zur Vorbereitung der Sitzung vom Fr., 22.01.2010 treffen sich Herr Pfarrer, Frau Kraus, Herr Bergmeier, Frau Wingel und Frau Bernt am Donnerstag, 07.01.2010, 19.00 Uhr bei Herrn Pfarrer in St. Peter.

Termine bitte in Kalender eintragen!

Die Brezen zur nächsten Pfarrgemeinderatssitzung bringt Herr Katzenbogen mit.

Vielen Dank an Frau Mantel für die Brezen.

Herr Bergmeier bedankt sich für die Anwesenheit, schließt die Sitzung und wünscht noch einen schönen Abend.

Sitzungsende: 21.20 Uhr

gez.
Gertrud Bernt
Schriftführerin

Anlage 1 zum Protokoll: Nachbemerkung zur Sanierung des Kindergartens St. Peter

Anlage 1 zum Protokoll der PGR-Sitzung vom 20.11.2009:

Wegen eines Fehlers bezüglich der in der Sitzung genannten Prozentzahlen für die evtl. anfallenden Sanierungskosten des Kindergartens St. Peter ist seitens Herrn Pfarrers folgende Nachbemerkung erforderlich:

Sachlich richtige Variante zum Punkt Sanierung oder Neubau des Kindergartens St. Peter:

Herr Pfarrer erklärt, dass sich die Kirchenverwaltung St. Peter derzeit mit der Frage beschäftigt, ob der Kindergarten St. Peter saniert oder neu gebaut werden soll.

Bei derart wichtigen Entscheidungen soll auch der Pfarrgemeinderat gehört werden.

Der Energiebedarf im Kindergarten ist sehr hoch, er liegt 1/3 über den üblichen Kosten. Durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung steht Geld für energetische Maßnahmen zur Verfügung. Die Kosten für eine energetische Sanierung (Dach, Energie, Heizung evtl. Solar) des Kindergartens und für ebenfalls erforderliche nicht energetische Zusatzmaßnahmen (z.B. Böden, Elektrik) erreichen über 82 % der Kosten, die für einen Neubau anfallen würden.

Für einen Neubau des Kindergartens gibt es mehr staatliche Zuschüsse. Ein Neubau käme auf ca. 1,2 Mio €, davon hätte die Pfarrei 130.000 bis 150.000 € zu tragen. Der Abriss des alten Kindergartens wäre im Preis für den Neubau enthalten.

Die Kirchenverwaltung hat über mehrere vorliegende Modelle zu entscheiden. Der PGR soll dazu gehört werden, ob eine Sanierung oder ein Neubau sinnvoll ist.

Ende der Berichtigung